

Wien, im September 2023

52.000 Besucher:innen am Tag des Denkmals 2023

280 historische Objekte in ganz Österreich öffneten am Sonntag, den 24. September 2023 bei großem Publikumsinteresse ihre Türen und ermöglichten intensive Einblicke in die Diversität österreichischer Baudenkmale.

52.000 Besucher:innen nutzten am Tag des Denkmals die Gelegenheit, 280 Denkmale in ganz Österreich bei freiem Eintritt zu besuchen. Unter dem Motto „**denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz**“ wurden die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des kulturellen Erbes Österreichs sowie aktuelle Projekte der Denkmalpflege präsentiert und das 100jährige Jubiläum des Österreichischen Denkmalschutzgesetzes gefeiert. An den 35 Niederösterreichischen Programmpunkten nahmen 6.200 Besucher:innen teil.

„Herzlichen Dank an alle Besucher:innen, die Koordinatorinnen und Koordinatoren im Bundesdenkmalamt und an die vielen Menschen, die sich in Initiativen und als Eigentümer:innen engagieren und am Tag des Denkmals die Türen geöffnet und diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Das enorme öffentliche Interesse an Denkmalschutz und Denkmalpflege verdeutlicht die Wichtigkeit, das kulturelle Erbe Österreichs in die Zukunft zu tragen.“ zeigt sich Dr. Christoph Bazil, Präsident des Bundesdenkmalamtes über den großen Erfolg der Veranstaltung erfreut.

Der Tag des Denkmals in Niederösterreich

Der diesjährige Tag des Denkmals in Niederösterreich, der am 24. September 2023 stattfand, wollte ganz bewusst die Personen hinter unseren Denkmalen vor den Vorhang holen und zeigen, wie und vor allem warum es so bedeutend für die österreichische Kulturlandschaft ist, dass unsere Denkmale leben. In Niederösterreich konnten wir heuer auf rund 35 Programmpartner:innen zählen, die ihre Türen und Tore unentgeltlich für das interessierte Publikum öffneten. Besonders hervorzuheben war die Möglichkeit, gleich mehrere Wachaugemeinden am Tag des Denkmals im Zuge einer Denkmaltour besuchen zu können. Neben Krems an der Donau,

Aggsbach/Dorf, Mautern an der Donau, Emmersdorf und Melk konnte auch in der idyllischen Weinbaugemeinde Weißenkirchen in der Wachau ein Programmpunkt gefunden werden. Und getreu dem diesjährigen Motto, das Leben im und um das Denkmal zu zeigen und erlebbar zu machen, fand das niederösterreichische Bundesdenkmalamt-Event eben in Weißenkirchen in der Wachau statt. Dort gibt es seit 2019 einen Verein zur Förderung der Wehrkirche, mit dessen Unterstützung kürzlich die aufwendige Renovierung des Kircheninneren samt neuem Beleuchtungskonzept realisiert werden konnte. Kleines Dorf ganz groß, wenn es um Zusammenhalt, Dynamik und Begeisterungsfähigkeit geht. Weiteres Highlight auf dieser Tour war ein Renaissancebau in Emmersdorf an der Donau, der mit sehr viel Herzblut und Handarbeit von der Besitzerfamilie in ein wahres Juwel verwandelt wurde. Die ebenfalls in diesem Gebäude befindliche Keramikwerkstatt „Keralei“ feierte am Tag des Denkmals ihre offizielle Eröffnung – ein wahrer Geheimtipp für all jene, die Selbstgemachtes aus Naturmaterialien wertschätzen. Einmal über die Donau, im Stift Melk, hatten die Besucher:innen die einzigartige Möglichkeit, bei einem Rundgang mit Stiftsbaumeister Peter Griebaum einen Überblick über das aktuelle Restaurierungsgeschehen im Stift Melk zu bekommen und hautnah zu erleben. Später, stromabwärts, konnte man sich in Aggsbach/Dorf angefangen in der Hammerschmiede Pehn, dem benachbarten Steinstadl sowie im MarianneMadernaMuseum über die dortigen Kulturschätze und die Personen dahinter informieren. Weiter, rund 25 Kilometer der Donau entlang, wurden den Besucher:innen in Mautern an der Donau archäologische Führungen über das Gelände des Kastell Favianis oder Stadtpaziergänge zu verschiedensten Sakralbauten angeboten. Wieder über die Donau gehüpft, nach Krems an der Donau, erwartete die Besucher:innen um 14 Uhr ein Altstadttrundgang zu historischen Plätzen der Stadt. Natürlich beeindruckten aber in ganz Niederösterreich viele weitere interessante und spannende Programmpunkte die vielen neugierigen Besucher:innen. Unter anderem das Benediktinerstift Altenburg, das Mamuz Museum in Nussdorf, ein Rundgang in Gablitz und Brunn am Gebirge, Schloss Orth an der Donau, der Schlosspark in Schönau an der Triesting, das Schloss Sitzenberg, der römische Fächerturm in Tulln und gleich fünf Programmpunkte in Baden bei Wien. Man könnte fast meinen, in ganz Niederösterreich wurde am Tag des Denkmals die Schönheit unserer Kulturlandschaft gefeiert!

Mag^a (FH) Astrid Mang, Landeskonservatorat für Niederösterreich

Der Tag des Denkmals wird seit 1998 vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt, im kommenden Jahr am **29. September 2024**.

Bildmaterial auf Anfrage bzw. auf: <https://tagdesdenkmals.at/presse>

Das Programm finden Sie auf: <https://tagdesdenkmals.at/programm>

Rückfragehinweis:

IDEAL Live Marketing GmbH, Hedi Breit

breit@ideal.co.at, +43 676 359 63 65